

Einholung einer unverbindlichen Preisauskunft

Perspektiven des zukünftigen Produktportfolios des österreichischen Außenhandels

Der Außenwirtschafts-Studienpool 2022 ist ein zentraler Bestandteil der Umsetzung der Außenwirtschafts-Strategie und trägt wesentlich zu einer faktenbasierten Außenwirtschaftspolitik bei. Die Beauftragung von wirtschaftswissenschaftlichen Studien ist eine notwendige Ergänzung des eigenen Analyseangebots und ermöglicht tiefergehende bzw. umfassendere Analysen wesentlicher Themenstellungen durch ausgewiesene ExpertInnen. Grundlagenstudien sollen darüber hinaus zum Aufbau von Expertise in Österreich beitragen, auf die in Zukunft im Bedarfsfall kurzfristig zurückgegriffen werden kann. Die Studien sollen eine faktenbasierte Einschätzung der Auswirkungen von Politikmaßnahmen auf die österreichische Wirtschaft geben. Sie sind anwendungsorientiert und enthalten Empfehlungen für die österreichische Handels- bzw. Wettbewerbspolitik.

Das BMAW lädt zur Legung eines unverbindlichen Angebots bis spätestens 26. August 2022 ein.

Motivation

Hidalgo et.al (2007)¹ haben auf Basis empirischer Evidenz aufgezeigt, dass die Erschließung neuer Absatzmärkte im Außenhandel systematischen Gesetzen folgt. Konkret wurde nachgewiesen, dass die Weiterentwicklung neuer erfolgreicher Produkte im Außenhandel von der „Nähe“ zu bereits bestehenden Gütern bzw. Dienstleistungen bestimmt wird. Zur Förderung der Außenhandelsperformance durch Erhöhung der Wertschöpfung der exportierten Güter ist daher die empirische Analyse detaillierter internationaler Außenhandelsdaten der geeignete Ausgangspunkt.

The Observatory of Economic Complexity, das am Massachusetts Institute for Technology (MIT) in den USA angesiedelt ist kombiniert eine Reihe von vorhandenen internationalen Datenbanken zum globalen Handel, um die grafische Aufbereitungen hochdetaillierter Handelsdaten zu

¹ Hidalgo C.A., Klinger, B., Barabasi, A.L., Hausmann, R., (2007), The Product Space Conditions the Development of Nations, *Science* Vol. 317, Issue 5837, S. 482-487-

ermöglichen. Es wird angestrebt, die Datenbasis zur konkreten Aufbereitung des Status-quo und der Zukunftsperspektiven des österreichischen Außenhandels zu nützen.

Es wird vom Auftragnehmer erwartet, einleitend einen Überblick über die einschlägige Forschungsliteratur und die bereits vorliegende empirische Evidenz zu geben. Die Studie wird als ein Pilotprojekt angesehen, um die Möglichkeiten der Methode und des Datenmaterials auszuloten und Themenstellungen für mögliche zukünftige Analysen zu identifizieren.

beispielhafte Forschungsfragen

- Welche Definitionen der Eigenschaften von Produkten bzw. Dienstleistungen sind geeignet, die Forschungsfragen bestmöglich zu beantworten?
- Konkurrenzdruck durch Mitbewerber?
- Welche Staaten waren in der jüngeren Vergangenheit erfolgreich beim „Upgrade“ des Produktportfolios und welche Lehren ergeben sich für Österreich?
- Welche Staaten sind die engsten Mitbewerber mit Österreich und wie war ihre jüngste Performance?
- In welchen Produktkategorien war in der jüngeren Vergangenheit die höchste Innovationsdynamik zu verzeichnen?
- In welchen Produktbereichen bestehen für die österreichische Außenwirtschaft Potenziale für hochwertige Marktanteilsgewinne?
- In welchen Produktbereichen besteht in absehbarer Zukunft die Gefahr von erhöhtem
- Welche Handlungsempfehlungen sind aus den Studienergebnissen ableitbar?

Ziel

Ziel der Studie ist es, Zukunftspotenziale für die strategische Diversifizierung des österreichischen Außenhandels nach Gütern und Dienstleistungen zu identifizieren.

Zeitplan und Projektrahmen

Einreichungsfrist	Proposals:	26. August 2022
	Beauftragung:	Mitte September 2022
	Zwischenbericht:	März 2023
	Fertigstellung:	Ende Juli 2023

Sprache: Deutsch oder Englisch

Budget: 40.000 Euro

Anforderungen an das Angebot

Ein vollständiges Anbot hat im Detail Folgendes zu beinhalten:

- Kurze Darstellung des Studienthemas
- Angabe zu Forschungsfragen, inkl. Darlegung welche der Forschungsfragen aus dem Call bearbeitbar sind (Begründung warum die anderen nicht bearbeitbar sind) sowie etwaige über den Call hinausgehende Forschungsfragen
- Erläuterungen zur geplanten Methodik sowie verwendeten Daten und Modellen
- Kostenplan (aufgeschlüsselt nach Personal- und Sachkosten) samt Information zu allfällig anfallender USt
- Angaben zu den AutorInnen (Forschungsschwerpunkte, akademische Ausbildung, relevante Publikationen) sowie Angabe zur Projektleitung und Ansprechperson
- Bestätigung, dass es sich bei der Studie um originäre Forschungsergebnisse handelt

Das vollständige Anbot hat innerhalb der Frist elektronisch an POST.V7_22@bmaw.gv.at zu ergehen. Das, allenfalls adaptierte, Anbot wird bei Vertragsabschluss Teil des Werkvertrags.

Anforderung an die Studie/Deliverables/Bestandteile

Die Studie soll in deutscher oder in englischer Sprache verfasst werden und besteht aus folgenden Leistungsbestandteilen, welche ausnahmslos elektronisch per Mail an den Auftraggeber zu übermitteln sind:

- **Zwischenbericht:** inklusive Kurzdarstellung der weiteren Vorhaben für den Endbericht (z.B. weitere Kapitel, Ergänzungen innerhalb der existenten Kapitel)
- **Endbericht** (finale Version samt Trackchanges im Vergleich zum vorläufigen Endbericht) einschließlich

- **Executive Summary** (deutsch UND englisch): Zusammenfassung der wichtigsten Studienergebnisse samt relevanten Schlussfolgerungen und wirtschaftspolitischen Handlungsempfehlungen, für die interessierte Öffentlichkeit verständlich und graphisch aufbereitet; Umfang: ca. 2 Seiten

Der Endbericht muss der Barrierefreiheit nach WCAG 2.0 Konformitätsstufe AA, einschlägiger Normen wie EN 301 549, des E-Government-Gesetzes sowie des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes entsprechen.

Vergabe

Die Vergabe erfolgt im Wege einer Direktvergabe gemäß § 31 Bundesvergabegesetz 2018.

Nach Ablauf der Einreichfrist sichtet eine Vergabekommission des BMAW die eingegangenen Angebote und entscheidet über den Zuschlag an den Bestbieter gemäß untenstehender Kriterien. Ggf. kann es zu Nachfragen oder Nachforderungen seitens des BMAW kommen, bevor die Vergabekommission eine endgültige Entscheidung trifft. Das BMAW hält sich das Recht vor, das Studienvorhaben nicht umzusetzen, sollte kein Anbot den Anforderungen entsprechen.

Vergabekriterien:

- Qualität des Angebots, insbesondere Abdeckung der Forschungsfragen aus dem Call (bzw. Begründung, sollten einzelne Forschungsfragen nicht behandelt werden) sowie allfällige darüberhinausgehende Forschungsansätze
- Eignung der vorgeschlagenen Methode und Daten zur Bearbeitung der Forschungsfragen
- Qualifikation und Erfahrung des Studienteams
- Preis

Sämtliche Anbieter erhalten eine Zu- bzw. Absage per Mail nach der Entscheidung der Vergabekommission.

Auszahlung

Die erste Teilzahlung erfolgt bei Vertragsabschluss, die Endzahlung nach Abnahme des Endberichts durch das BMAW. Die Rechnungslegung hat für österreichische Auftragnehmer per e-Rechnung zu erfolgen.

Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an POST.V7_22@bmaw.gv.at.